

Die TK in Baden-Württemberg

Daten – Positionen – Leistungen



Die TK in Baden-Württemberg auf einen Blick

UNTERNEHMEN



Die TK ist eine gesetzliche Krankenkasse, die in Baden-Württemberg 920.000 Menschen versichert. Als verlässlicher Partner stellt sie die medizinische Versorgung ihrer Versicherten sicher. Außerdem beschäftigt die TK in Baden-Württemberg rund 1.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und bildet rund 70 Sozialversicherungsfachangestellte und Kaufleute im Gesundheitswesen aus.

ANSPRUCH



Die TK steht für exzellenten Service und solide Finanzen. Sie macht ihren Versicherten den medizinischen Fortschritt zugänglich und schafft die Voraussetzungen für eine qualitativ hochwertige und effiziente medizinische Versorgung. Die TK ist im ständigen Dialog mit Vertretern aller Gesundheitsberufe in Baden-Württemberg, um voneinander zu lernen und zu profitieren.

LEISTUNG UND MEHR



Die TK bietet mehr, als der Gesetzgeber vorschreibt. Sie sucht deshalb Partner für die Versorgung, die sich ebenfalls diesem Anspruch verpflichten und den Wettbewerb um die bessere Versorgung annehmen. Mit 25 Geschäftsstellen und fünf spezialisierten Zentren in Baden-Württemberg sowie einer rund um die Uhr erreichbaren Telefonauskunft erfüllt die TK alle Anforderungen an kompetente Beratungsleistungen.

INVESTITIONEN



2010 investierte die TK insgesamt 1,5 Milliarden Euro in das baden-württembergische Gesundheitswesen. Das bedeutet rechnerisch 1.750 Euro je Versicherten und damit 3,5 Prozent mehr als im Jahr zuvor. 390 Euro entfielen auf die Krankenhausbehandlungen. Für die ambulante ärztliche und zahnärztliche Versorgung gab die TK rund 560 Euro aus. Die Arzneimittellkosten beliefen sich auf rund 330 Euro.

„An vielen Kliniken in Baden-Württemberg wird Spitzenmedizin praktiziert“

Interview

mit **Andreas Vogt**,

Leiter der TK-Landesvertretung Baden-Württemberg

Als Leiter der TK in Baden-Württemberg gestalten Sie die Gesundheitspolitik im Südwesten Deutschlands mit und schaffen dabei Rahmenbedingungen für die ambulante und stationäre Versorgung von 920.000 Menschen, also knapp einer Million Menschen. Welche Leitmotive sind dabei für Sie maßgeblich?

Vogt | Das Leitmotiv der TK ist ein solidarisches und wettbewerbles Gesundheits-system. Die TK wird unternehmerisch geführt, sie stellt sich dem Wettbewerb. Nur im Wettbewerb entstehen neue Versorgungsformen, die den Patienten zugutekommen. Sicherheit und Innovation sind für uns keine Gegensätze, sondern zwei Seiten einer Medaille. Wir sind bereit, neue Wege auch gegen Widerstände auszuprobieren und zu gestalten. Dafür steht die TK auch in Baden-Württemberg.

Welche Spielräume bieten diese Leitmotive für besondere regionale Aktivitäten in Baden-Württemberg?

Vogt | Die TK ist eine bundesweite Krankenkasse mit klaren Grundsätzen und Zielen, die für alle Bundesländer gelten. Doch innerhalb dieses Rahmens gibt es viele Möglichkeiten, in den einzelnen Bundesländern mit besonderen Aktivitäten und Projekten auf sich aufmerksam zu machen. Als Beispiel möchte ich die Organ-spende nennen: Bundesweit haben wir uns zum Ziel gesetzt, diesem Thema in Politik und Gesellschaft mehr Gewicht zu verschaffen. In Baden-Württemberg wollen wir das mit einem Städtewettbewerb erreichen, an dem sich inzwischen schon 20 Städte beteiligt haben. In anderen Bundesländern gibt es Ausstellungen, Stadtläufe und vieles mehr.

Wie können die TK-Versicherten im Südwesten von der Arbeit der TK in Baden-Württemberg profitieren?

Vogt | Zunächst einmal möchten wir deutlich machen, was die gesetzliche Krankenversi-

cherung leistet. In der Medizin ist heute vieles möglich, was noch vor Jahren als Science-Fiction betrachtet wurde, beispielsweise in der Transplantationsmedizin. An vielen Kliniken in Baden-Württemberg wird Spitzenmedizin praktiziert, die weit über die Grenzen Baden-Württembergs hinaus Anerkennung findet. Leider wird dies oft bei der Beurteilung unserer Gesundheitsversorgung übersehen.

Deshalb haben wir das TK-Netzwerk Spitzenmedizin auf die Beine gestellt. In diesem Netzwerk können TK-versicherte Patienten die ständige Verbesserung unseres Gesundheitssystems ganz konkret erleben und am medizinischen Fortschritt unmittelbar teilhaben. Mit den Krankenhäusern in diesem Netzwerk haben wir vereinbart, dass TK-Patienten High-Tech-Medizin wie etwa die Bekämpfung von Krebszellen durch Ionenstrahltherapie oder strahlende Medikamente bei Bedarf ohne lange Wartezeit in Anspruch nehmen können.

In den vergangenen zehn Jahren ist die TK in Baden-Württemberg von 650.000 auf 920.000 Versicherte gewachsen, das sind über 40 Prozent mehr. Wo sehen Sie die Gründe dafür?

Vogt | Neben gutem Service und innovativen Leistungen ist ein wichtiger Grund unser Leitbild vom „informierten Patienten.“ Wir möchten unsere Versicherten in die Lage versetzen, sich im Krankheitsfall zu informieren, um dem Arzt auf Augenhöhe zu begegnen. Dazu haben wir etwa für unseren Internet-Klinikführer allein aus Baden-Württemberg 21.000 Patienten zu ihrer Meinung über die Qualität der Krankenhäuser im Südwesten befragt.

Wo sehen Sie in Zukunft die größte Herausforderung für das Gesundheitswesen?

Vogt | Die zentrale Aufgabe sehe ich darin, das System der gesetzlichen Krankenversicherung in Zukunft auf dem derzeit hohen Niveau zu halten. Das geht nur dann, wenn der medizinische Fortschritt allen Menschen zugutekommt. Hier sind die TK und alle gesetzlichen Krankenkassen in der Pflicht.

ZITAT



„Die zentrale Zukunftsaufgabe sehe ich darin, das System der gesetzlichen Krankenversicherung weiterhin auf dem derzeit hohen Niveau zu halten. Das geht nur dann, wenn der medizinische Fortschritt allen Menschen zugute kommt. Hier sind die TK und alle gesetzlichen Krankenkassen in der Pflicht.“

Andreas Vogt

Kooperationen für Versicherte



i

BROSCHÜRE

Netzwerk Spitzenmedizin | Die Broschüre stellt 18 Methoden medizinischer Höchstleistung vor, die von acht Kliniken in Baden-Württemberg angeboten werden. Darüber hinaus findet sich darin eine Beschreibung besonderer TK-Leistungen in Baden-Württemberg mit einer anschaulichen Übersichtskarte. Für Interessierte steht die Broschüre zum Download bereit unter www.tk.de, Webcode 8669. Alternativ kann sie bestellt werden bei lv-baden-wuerttemberg@tk.de.



Mehr Leistung ohne Mehrkosten

Vereinbarungen mit Ärzteverbänden oder einzelnen Krankenhäusern ermöglichen es der TK in Baden-Württemberg, die Gesundheit und medizinische Versorgung ihrer Versicherten über die gesetzlichen Vorgaben hinaus zu verbessern. Eine Übersicht dieser Angebote bietet die Landkarte auf der nächsten Seite.

So können beispielsweise im ganzen Land ergänzende Vorsorgeuntersuchungen für Kinder und Jugendliche in Anspruch genommen werden. Das Hautkrebs-Screening, das gesetzlich erst ab einem Alter von 35 Jahren vorgesehen ist, bietet die TK schon Versicherten ab 20 Jahren an. Besonders beliebt ist die kostenlose homöopathische Behandlung bei mehr als 200 Ärzten, die eine entsprechende Zusatzausbildung vorweisen können.

Mit einzelnen Krankenhäusern hat die TK eine verbesserte Behandlung rund um die Geburt, bei Herzerkrankungen oder Operationen der Hüft- und Kniegelenke vereinbart. Für die Volkskrankheiten Rückenschmerzen und Depressionen stehen mancherorts spezielle ambulante Programme zur Auswahl.

TK-Netzwerk Spitzenmedizin in Baden-Württemberg

Mit dem Netzwerk Spitzenmedizin präsentiert die TK-Landesvertretung medizinische Höchstleistung in Baden-Württemberg, die so nur an wenigen anderen Standorten in Deutschland oder im Ausland praktiziert wird. Die TK vermittelt ihren Versicherten einen zügigen und unkomplizierten Zugang zu diesen modernen Behandlungsmethoden, die in einer Broschüre vorgestellt werden. Im Moment umfasst das Spektrum 18 Leistungen an acht verschiedenen Kliniken. Das Netzwerk steht jederzeit weiteren Partnern offen, die ihre Angebote der Spitzenversorgung zum Wohle der Patienten in Baden-Württemberg vorstellen wollen.

Genauere Informationen | Mehr zum Thema finden Interessierte im Internet unter www.tk.de/lv-badenwuerttemberg.

Flächendeckende Extraleistungen in Baden-Württemberg

Erweiterte Vorsorge für Kinder und Jugendliche durch die U10, U11 und J2

Hautkrebs-Screening schon ab 20: Früherkennung so früh wie möglich

Qualifizierte homöopathische Versorgung ohne Mehrkosten

Der Hausarzt als Lotse: vertrauensvolles Gesundheitsmanagement

Telemedizin bei Asthma oder Herzinsuffizienz



Standorte des Netzwerks Spitzenmedizin

Standorte mit Extraleistungen der Krankenhausversorgung

1

Babyfocus – mehr Qualität rund um die Geburt: Extras für eine gute Geburtsvorbereitung und Geburt

2

Vernetzt handeln bei Herzkrankheit: reibungslose Zusammenarbeit durch integrierte Versorgung

3

Operationen der Hüft- und Kniegelenke: integrierte Versorgung mit aufeinander abgestimmten Therapie-schritten

Standorte mit Extraleistungen der ambulanten Versorgung

4

Rückenschmerzen – koordinierte Behandlung und Zweitmeinung: erfolgreiche fachübergreifende Zusammenarbeit

5

Netzwerk psychische Gesundheit in Stuttgart: abgestimmte Teamarbeit und differenzierte Betreuung

6

Ambulante Kinderchirurgie: nach der ambulanten Operation schnell wieder zu Hause

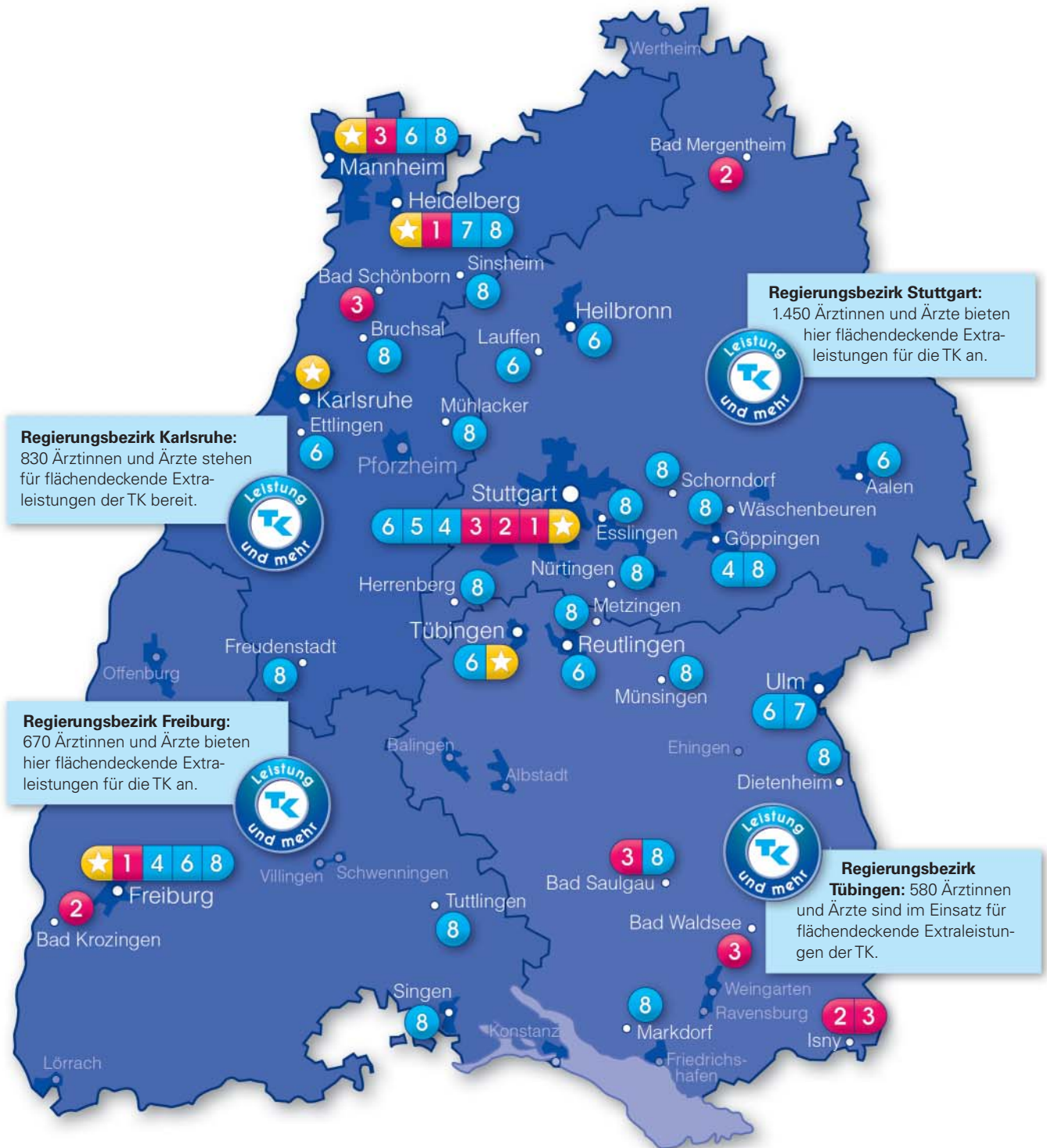
7

Früherkennung von Brust- und Eierstockkrebs bei genetisch bedingtem Erkrankungsrisiko

8

Früherkennung von Darmkrebs bei genetisch bedingtem Erkrankungsrisiko

Unsere besonderen Angebote in Baden-Württemberg



Patienten den Rücken stärken

i

HINTERGRUND

Verhältnis Arzt-Patient | Bekommen Patienten in Baden-Württemberg die Gelegenheit, partnerschaftlich mit ihrem Arzt zu kommunizieren? Im Rahmen einer repräsentativen Studie des Wissenschaftlichen Instituts der TK für Nutzen und Effizienz im Gesundheitswesen (WINEG) wurde festgestellt, dass fast jeder vierte Patient aus Baden-Württemberg nicht oder nur selten mit seinem Doktor über die Vor- und Nachteile verschiedener Untersuchungen und Behandlungen diskutiert. Knapp 30 Prozent der Baden-Württemberger werden selten oder nie nach der bevorzugten Behandlungsmethode von ihrem Arzt gefragt.

Die meisten Patienten möchten heute ausführlich informiert und in Entscheidungen der Ärzte eingebunden werden. Denn eine offene Kommunikation zwischen Patienten und ihrem Arzt ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für den Behandlungserfolg.

Die TK unterstützt ihre Versicherten dabei in vielfältiger Art und Weise. Ein wichtiges Instrument ist der TK-Klinikführer im Internet. Patienten, die eine Klinik in ihrer Nähe suchen und dabei Wert legen auf qualifizierte Behandlung, gute Pflege und Unterbringung, finden mit dem TK-Klinikführer schnell das passende Haus.

TK-Klinikführer: Erfahrungen von 200.000 Patienten abrufbar

Das Besondere: Der Klinikführer greift auf Bewertungen von Versicherten zurück. Die TK hat dazu die Meinung von rund 200.000 Patienten eingeholt, davon rund 21.000 aus Baden-Württemberg. Für 107 Krankenhäuser im Südwesten konnte so die Zufriedenheit der TK-versicherten Patienten mit dem Behandlungsergebnis, der medizinisch-pflegerischen Versorgung, der Information und Kommunikation im Krankenhaus sowie der Organisation und Unterbringung ermittelt werden.

Zudem hat die TK für den Klinikführer Informationen aus den Qualitätsberichten der Krankenhäuser ausgewertet und diese Daten für Laien

verständlich übersetzt. Damit können sich die Interessierten aus verschiedenen Perspektiven einen Überblick über die Leistungen der Krankenhäuser verschaffen.

Zweitmeinungsmodell: Notwendigkeit von Rückenoperationen wird geprüft

Bevor ein passendes Krankenhaus gesucht wird, sollte jedoch zunächst geklärt werden, ob ein Klinikaufenthalt überhaupt notwendig ist. Das gilt vor allem für Rückenoperationen.

230.000 Patienten legen sich in Deutschland jährlich wegen Rückenbeschwerden unters Messer. Doch in vier von fünf Fällen ist eine Operation gar nicht notwendig. Das bestätigen die Ergebnisse eines Projekts, bei dem die TK ihren Versicherten das Einholen einer Zweitmeinung bei bundesweit 28 spezialisierten Experten-Teams ermöglicht. In Baden-Württemberg beteiligen sich Schmerzzentren in Freiburg, Fellbach und Göppingen.

TK-Patientendialog: virtuelles Arztgespräch im Internet

Bei der Suche nach Gesundheitsinformationen hilft zudem der TK-Patientendialog, der online ein Expertengespräch simuliert. Dabei greift das System die individuellen Bedürfnisse und Wünsche des Nutzers auf, merkt sich wie in einem echten Gespräch seine Antworten und reagiert mit maßgeschneiderten Informationen – es „denkt“ also mit.

Derzeit bietet der TK-Patientendialog Unterstützung bei akuten Kreuzschmerzen und Depressionen. Entwickelt hat die TK den Patientendialog in Kooperation mit der Uniklinik Freiburg.

Weitere Informationen | Mehr zum Thema „Kompetent als Patient“ gibt es unter www.tk.de/klinikfuehrer und zum Thema TK-Patientendialog unter www.tk.de, Webcode 040430.



Im Austausch: Patienten legen vermehrt großen Wert auf eine offene Kommunikation mit ihrem Arzt.

Die TK-Serviceangebote in der Übersicht

GESCHÄFTSSTELLE



Viele TK-Versicherte legen Wert auf das persönliche Gespräch mit ihrer Krankenkasse. Die Kundenberater der TK helfen den Versicherten auch bei komplexen Anliegen. Sie kümmern sich etwa um die Auswahl einer Kurklinik oder besprechen alle Fragen rund um die Pflege eines Angehörigen. Die nächste Geschäftsstelle der TK in Baden-Württemberg findet sich unter www.tk.de im Suchfeld „TK vor Ort“

INTERNET



Das Internet ist für viele Menschen längst das wichtigste Medium. Mit wenigen Klicks können in der Online-Filiale unter www.tk.de Daten aktualisiert, Formulare ausgefüllt oder der Erinnerungsservice für Vorsorge- und Arzttermine aktiviert werden. Die Seiten der TK sind bequem auch auf jedem Handy abzurufen. Die TK bietet zudem Mini-Programme für Mobiltelefone und Tablet-PCs an, sogenannte Apps.

TELEFON



TK-Versicherte haben unter 0800 - 285 85 85 jederzeit einen direkten Draht zu einem Kundenberater – und zwar bundesweit gebührenfrei, 24 Stunden täglich an 365 Tagen im Jahr. Außerdem geben Fachärzte im TK-ÄrzteZentrum Auskunft (Telefonnummer 040 - 85 50 60 60). Und wenn in Sachen Gesundheit von Babys, Kindern und Jugendlichen Rat gefragt ist, steht das TK-FamilienTelefon unter 040 - 85 50 60 60 50 zur Verfügung.

BETRIEB



Die ehrenamtlichen Berater der TK sind Mittler zwischen Geschäftsstelle und Versicherten und helfen in Betrieben und Universitäten – ehrenamtlich, ohne Entlohnung. Vor allem neu gewonnene Mitglieder haben Fragen und schätzen es, schnell und unkompliziert informiert zu werden. Hier sind die ehrenamtlichen Berater erste Ansprechpartner. Die TK hat rund 1.300 ehrenamtliche Beraterinnen und Berater in Baden-Württemberg.

AUSGEZEICHNET



Ihre Ansprechpartner

TK-Landesvertretung Baden-Württemberg
Presselstraße 10
70191 Stuttgart

Tel. 07 11 - 250 95-400
Fax 07 11 - 250 95-444
E-Mail lv-baden-wuerttemberg@tk.de
www.tk.de/lv-badenwuerttemberg
twitter.com/TKinBW

Leiter:
Andreas Vogt

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
Hubert Forster

Die TK-Landesvertretung in Baden-Württemberg mit Sitz in Stuttgart setzt sich für die Interessen ihrer Versicherten in Baden-Württemberg ein. Gemeinsam mit Ärzten, Krankenhäusern und anderen Partnern vereinbart sie TK-spezifische Versorgungsangebote und sichert eine umfassende medizinische Versorgung. Im engen Kontakt mit Politik und Wissenschaft arbeitet die Landesvertretung in Baden-Württemberg an der Weiterentwicklung des Gesundheitswesens und verantwortet die Medienarbeit der TK im Land.

TK-ServiceTeam

Sie haben Fragen zu Ihrer TK-Versicherung oder wollen Mitglied werden? Das TK-Service-Team freut sich auf Ihren Anruf.

Tel. 0800 - 285 85 85

24 Stunden täglich an 365 Tagen im Jahr
(gebührenfrei innerhalb Deutschlands)

TK
**Techniker
Krankenkasse**
Gesund in die Zukunft.

